



„Doch, bin ich!“ protestierte die junge blonde Frau hinter dem Merchandise-Stand, nachdem ich behauptete, sie sei nicht berühmt. Zuvor hatte sie einen Abwärts-Aufkleber auf ein Abwärts-Plakat geklebt und auf das Plakat neben den Aufkleber geschrieben „Aufkleber 1 Euro, Plakat 1 Euro“. Ich bewältigte eine anspruchsvolle Kopfrechenaufgabe, sagte zu Aldi „Also kostet das da 2 Euro“ und zeigte auf das beklebte und beschriftete Plakat. Aldi erwog eine Wertsteigerung: „Aber das ist jetzt mehr wert, weil da draufgeschrieben wurde“. Prompt behauptete ich, dass die Inhaberin dieser Handschrift aber doch nicht berühmt sei, was mir charmannten Protest einbrachte. Wüsste ich den Namen der Merchandiserin, würde ich ihn hier nennen, um ihre Berühmtheit zu steigern. Und natürlich auch, damit ihre Berühmtheit auf meine Popularität abfärbe.

Man sah am Publikum dieses Abwärts-Konzertes sehr deutlich, dass die Berühmtheit einer Band prima auf Nebenprojekte abfährt. Die jungen Leute in den Ärzte-T-Shirts machten nicht den Eindruck, als wären sie vor Ort, weil sie Hits wie „Computerstaat“ und „Alkohol“ für Sternstunden der deutschen Rockmusik hielten. Vielmehr wollten sie mal bei einem Clubkonzert ganz nah an ihren Ärzte-Star Rod Gonzales.



Geschrieben von: Mars Galliculus

Samstag, 24. April 2010 um 18:09 - Aktualisiert Samstag, 01. Mai 2010 um 11:09

---



Zur Einstimmung sah der straff-strenge Zeitplan einen fünfundzwanzigminütigen Auftritt von Bielefelds Fossilpunk ZZZ Hacker vor. Die haben schon die Vorbereitung ihres 30jährigen Jubiläums im Hinterkopf und so versuchten Aldi und ich schonmal ganz subtil ihre Aufmerksamkeit auf die wiedervereinten Contra D zu lenken. Schließlich haben die Hacker an uns einst den Titel der schlechtesten Band Deutschlands abgetreten. Sie selbst hingegen haben sich an diesem Abend in einer Form präsentiert, die diesem Titel wirklich nicht mehr gerecht wurde. Sie spielten ihre Songs ohne grobe Schnitzer gerade weg. Es war ja auch gerade erst 21.00 Uhr und die Jungs noch recht nüchtern. Mein Kopf hat auch ein bisschen gewackelt und mein rechtes Bein auch, doch, war gut.

Nicht gut waren allerdings die Chinesischen Glückskekse. Was ich mir vorher von denen so angehört hatte – was nicht viel war – klang recht plaisirlich. Aber diese Aufnahme lagen wohl auch schon ein paar Jahre in der Vergangenheit. In der Gegenwart hörte ich nur stumpfen Partyrockabilly, an dem mich so rein garnichts reizte. Her mit der Vorspultaste.



Geschrieben von: Mars Galliculus

Samstag, 24. April 2010 um 18:09 - Aktualisiert Samstag, 01. Mai 2010 um 11:09

---



Geschrieben von: Mars Galliculus

Samstag, 24. April 2010 um 18:09 - Aktualisiert Samstag, 01. Mai 2010 um 11:09

---





Geschrieben von: Mars Galliculus

Samstag, 24. April 2010 um 18:09 - Aktualisiert Samstag, 01. Mai 2010 um 11:09

---



Geschrieben von: Mars Galliculus

Samstag, 24. April 2010 um 18:09 - Aktualisiert Samstag, 01. Mai 2010 um 11:09

---





Geschrieben von: Mars Galliculus

Samstag, 24. April 2010 um 18:09 - Aktualisiert Samstag, 01. Mai 2010 um 11:09

---



Geschrieben von: Mars Galliculus

Samstag, 24. April 2010 um 18:09 - Aktualisiert Samstag, 01. Mai 2010 um 11:09

---





Geschrieben von: Mars Galliculus

Samstag, 24. April 2010 um 18:09 - Aktualisiert Samstag, 01. Mai 2010 um 11:09

---

